

# Modernisiert in die Zukunft

Sind in Stans und Umgebung Blumen, Pflanzen oder Gartenbauarbeiten gefragt, kommt man um den Familienbetrieb Kuster nicht herum. Seit Anfang Jahr liegt die Verantwortung in den Händen der dritten Generation.



Der Eingang des Blumengeschäfts befindet sich vis-à-vis des Bahnhofs Stans. Der Neubau ist hell und grosszügig gestaltet.

L'entrée de la boutique de fleurs se trouve juste en face de la gare de Stans. Son nouveau bâtiment est lumineux et spacieux.

## STECKBRIEF

### Gebr. Kuster AG

Blumengeschäft, Gartencenter,  
Innenbegrünung und Gartenbau  
Adresse: **Bahnhofplatz 1,**  
**6370 Stans**  
Mitarbeitende Blumengeschäft: **8**  
Lernende: **2**  
> [blumenkuster.ch](https://blumenkuster.ch)



Mitarbeitende und Verantwortliche des Blumengeschäfts (v. l.): Claudia Roesch, Luzia Keiser, Mira Romano, Flavia Näpflin, Nando Kuster, Marcel Kuster, Flavia Kuster, Leonie Burch, Marc Kuster. Es fehlen: Esther Burkart, Roswitha Kuster, Irène Kuster.

TEXT **Regula Lienin** BILDER **Regula Lienin, zVg** ÜBERSETZUNG **Sprachweberei**

**V**or 75 Jahren übernahm ein gewisser Josef Kuster in der Gärtnerei Odermatt in Stans NW die Leitung der Gartenbauabteilung. Knapp zwei Jahre später packte der Landschaftsgärtner die Gelegenheit, den Betrieb zu übernehmen und ihn fortan unter eigenem Namen zu führen. Der Hauptsitz der Firma Kuster befindet sich noch heute am selben Ort – gleich neben dem Bahnhof. In den letzten Jahren ist hier viel passiert: Anstelle des alten Wohnhauses entstand ein Mehrfamilienhaus. Die Folientunnel sind einem hochwertigen Gewächshaus aus Glas gewichen. Das blaue Palmenhaus von 1997, ein auffälliger Akzent des Gartencenters, ist verschwunden. Stattdessen sticht die historische Scheune auf dem Gelände ins Auge, die inzwischen die Administration beherbergt. Sie ist der Arbeitsplatz von Marketing-

und Personalleiterin Flavia Kuster (31). Seit Januar gehört ihr, zusammen mit ihren Cousins Nando Kuster (27), Marc Kuster (34) und Onkel Norbert Kuster, die Firma. Nando und Marc kommen, anders als ihre Cousine, als Zierpflanzengärtner und Meistergärtner aus der Grünen Branche. Die drei sind Enkel des Gründers und Kinder der Gebrüder Kuster – Sepp jun., Marcel und Norbert. Diese haben sich mittlerweile ganz oder teilweise aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen. Die drei sind diejenigen unter den Nachkommen, die schon vor Jahren Interesse bekundet hatten, dereinst in den Familienbetrieb einzusteigen. «Das hat sich ganz natürlich ergeben», sagt Flavia Kuster.

### Verkauf auf 2000 Quadratmetern

Die Generationenübergabe wurde von langer Hand geplant – mit einem Bauprojekt,

das für die Familie Kuster nicht das erste darstellte. Seit der Gründung des Betriebs ist dieser stetig gewachsen. Heute sind die Blumen und die Pflanzen am Hauptsitz gebündelt. Auch gibt es keine Felder mehr mit Eigenanbau. Der stattliche Neubau enthält nicht nur 15 moderne Wohnungen und drei Gewerbe, sondern im Erdgeschoss auch ein Einkaufserlebnis mit Blumen, Wohnaccessoires, Pflanzen und Pflanzenbedarf. Mit dem Gewächshaus und der Aussenfläche umfasst die Verkaufsfläche 2000 Quadratmeter.

Meisterfloristin Claudia Roesch arbeitet bereits seit 20 Jahren bei Kuster. «Ein Grossbetrieb hat den Vorteil, dass man sich stets weiterentwickeln kann,» sagt sie. Dank des Neubaus hat sie einen komplett neuen Arbeitsplatz erhalten. Verwinkelt sei es gewesen vorher. Das neue Blumen-



**1** Floristin Flavia Näpflin, Meisterfloristin Claudia Roesch und Lernende Mira Romano bei der Arbeit (v. l.). Im Hintergrund das Schnittgrün mit der darunterliegenden Abfallentsorgung. | **2** Die Pflanzenabteilung bietet ein grosses Sortiment an Orchideen – zur Zeit des Besuchs sogar eine Orchideenausstellung mit Raritäten. Im Bild eine Bepflanzung mit verschiedenen Sorten. | **3** Im Blumengeschäft stehen immer auch Fertigsträusse zum Verkauf bereit. | **4** Wohnaccessoires und Kleinmöbel sind ein den Blumen ebenbürtiger Teil im Blumengeschäft.

**1** La fleuriste Flavia Näpflin, la maître fleuriste Claudia Roesch et l'apprentie Mira Romano (de g. à d.) en plein travail. En arrière-plan, la verdure coupée avec, en dessous, le point de collecte des déchets. | **2** L'espace plantes propose un vaste choix d'orchidées – au moment de notre visite, une exposition de variétés rares était même proposée. Sur l'image, présentation de plusieurs variétés. | **3** La boutique de fleurs propose toujours des bouquets prêts à offrir. | **4** Les accessoires d'intérieur et le petit mobilier ont autant leur place dans la boutique que les fleurs elles-mêmes.

## L'avenir en modernité

**Depuis le début de l'année, l'entreprise Kuster se trouve entre les mains de la troisième génération, qui a repris une exploitation entièrement modernisée.**

Implantée juste à côté de la gare de Stans (NW) depuis 75 ans, l'entreprise Kuster a connu de nombreux changements ces dernières années: l'ancienne maison d'habitation a fait place à un immeuble collectif, les simples tunnels en plastique ont été remplacés par une somptueuse serre en verre. L'ancienne star de la jardinerie, la palmeraie installée dans une serre bleue qui datait de 1997, a disparu. Désormais, c'est l'historique grange des lieux, abritant maintenant l'administration, qui attire l'attention. C'est là que se trouve le poste de travail de Flavia Kuster, 31 ans, responsable du marketing et des ressources humaines. En janvier, elle est devenue propriétaire de l'entreprise, avec ses cousins Nando Kuster (27 ans) et Marc Kuster (34 ans) et avec son oncle Norbert Kuster, qui avaient manifesté très tôt leur intérêt pour reprendre un jour l'entreprise familiale. «Cela s'est fait tout naturellement», déclare Flavia Kuster.

La transmission du flambeau à la génération suivante a été planifiée de longue date – avec un projet de construction qui n'était pas une première pour la famille Kuster. Depuis sa création, l'entreprise n'a cessé de croître. Outre quinze appartements modernes et trois commerces, l'imposant nouveau bâtiment comprend un rez-de-chaussée dédié à la vente de fleurs, d'accessoires d'intérieur, de plantes et d'articles de jardinerie. Avec la serre et l'espace extérieur, la surface de vente atteint 2000 m<sup>2</sup>. Flavia Kuster précise que le personnel a été impliqué dans la planification afin de rendre l'activité aussi efficace que possible. Le nouveau bâtiment a ainsi eu pour effet de contribuer au rapprochement de la fleuristerie et de la jardinerie dirigés par Nando Kuster. ♣



Oben: Die Parzellen mit der historischen Scheune, dem Gewächshaus und der Überbauung sind in den letzten drei Jahren komplett neu gestaltet worden. Unten: Im Stall befindet sich heute das Büro der Firma.

En haut: les parcelles occupées par la grange historique, la serre et le complexe ont été entièrement réaménagées au cours des trois dernières années. En bas: l'ancienne étable abrite aujourd'hui les bureaux de l'entreprise.

geschäft, dessen Eingang auf der Seite des Bahnhofs liegt, ist grosszügig, modern und einladend. Die Floristinnen arbeiten nicht mehr in einem Nebenraum, sondern bei Tageslicht mitten im Laden, auf einer grossen Arbeitsinsel, die Schubladen mit viel Stauraum enthält. Das Schnittgrün steht in Glasvasen in einer Nische hinter der Insel, darunter, schön versteckt, befindet sich der Schacht, der direkt in die Grüntonne im Untergeschoss führt. Der Abfall

kann direkt hineingewischt werden. Die Mitarbeitenden seien bei der Planung des neuen Geschäfts miteinbezogen worden, sagt Flavia Kuster. Das Ziel dabei: Möglichst effiziente Abläufe zu schaffen. Effizienz und Synergien sind auch für Nando Kuster, verantwortlich für das Gartencenter und das Blumengeschäft, ein grosses Thema. Die Zusammenlegung der beiden Bereiche stellt in der Firmengeschichte ein Novum dar. «Wir möchten die beiden Fel-



Die Blumenbox ist in die Fassade eingebaut – aufgefüllt wird sie von aussen. Bezahlt wird mit Karte oder Twint. Schon nach kurzer Zeit erfreute sich der 24-Stunden-Automat grosser Beliebtheit.

*La boîte à fleurs «Blumenbox» est intégrée dans la façade et remplie depuis l'extérieur, le paiement s'effectuant par carte ou Twint. Le distributeur automatique, opérationnel 24 h sur 24, a connu un grand succès en très peu de temps.*

der stärker miteinander verbinden, weil wir da noch Optimierungsmöglichkeiten sehen, zum Beispiel im Einkauf», sagt er. Die drei jungen Kuster sind alle vor einigen Jahren in den Betrieb eingestiegen und haben den mehrjährigen Umbau mitgestaltet und miterlebt. «Wir hatten während dieser Zeit das Geschäft immer geöffnet»,

sagt Nando Kuster. Das erforderte von allen Flexibilität – das Blumengeschäft etwa war provisorisch im Gewächshaus untergebracht – und von der Kundschaft Verständnis für das eingeschränkte Sortiment. «Wir durften einmal mehr feststellen, dass wir eine sehr grosse Stammkundschaft haben», so Flavia Kuster. Nach den Büroräumlich-

keiten und dem Gewächshaus wurde zuletzt das Mehrfamilienhaus fertig. Im vergangenen Frühling zügelte das Blumengeschäft in dessen Erdgeschoss und wurde zusammen mit dem Gartencenter nach 18-monatiger Bauzeit eröffnet.

65 Mitarbeitende zählt der Traditionsbetrieb insgesamt, gut die Hälfte ist im Gartenbau beschäftigt, den Marc Kuster mit zwei Arbeitskollegen führt. Er ist zugleich der Geschäftsleiter der Firma und arbeitet in Oberdorf, wo der Bereich Gartenbau bereits 2009 ein modernes Gewerbegebäude bezog – respektive in Engelberg, wo eine weitere Gartenbaufiliale liegt.

«Wir hätten hier in Stans gar keinen Platz für all das Material und die Maschinen», sagt Flavia Kuster. Das Gelände, das von allen Seiten von Strassen umgeben ist, grenzt teils an bebauten Gebiet. Die Parzellen mit den Bauten sind gut ausgenutzt, aber trotzdem durchlässig. Parkplätze hat es aus Platzgründen nicht en masse; die Tiefgarage ist den Mietern vorbehalten. «In der Hochsaison kommen wir an unsere Grenzen», sagt Nando Kuster.

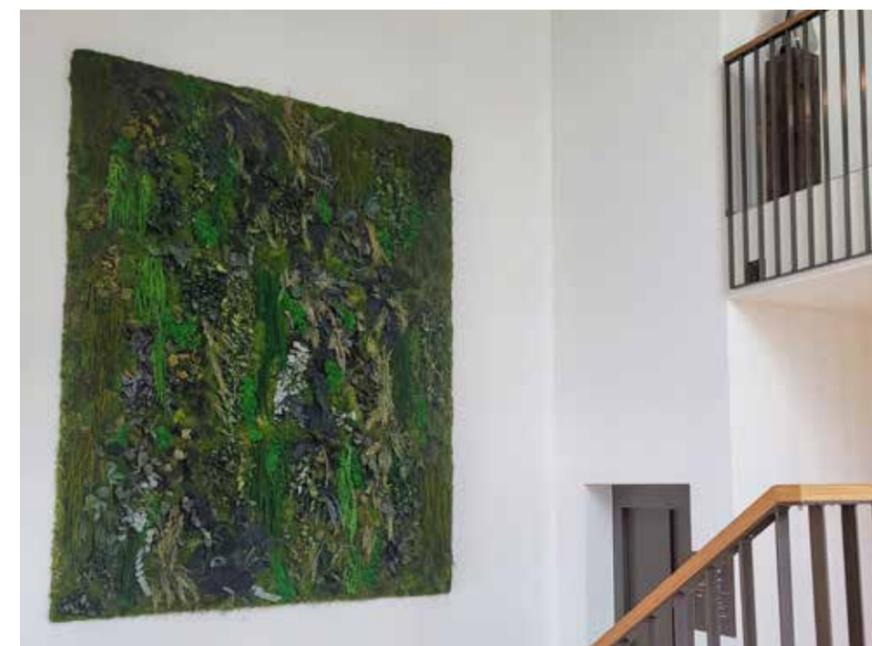
### Suche nach Trends

In der Blumenabteilung sind Kundenbestellungen eine wichtige Einnahmequelle. Drei stattliche Sträusse stehen bereit für die Auslieferung, während Claudia Roesch mit der Lernenden Mira Romano Blumen für weitere florale Gestaltungen rüstet. Der Werkstoff stammt zu einem grossen Teil von zwei Lieferanten aus Holland, die Stans laut der Floristin zwei- bis dreimal in der Woche anfahren.

Stets ist das Unternehmen auf der Suche nach Neuem, um für die Kundschaft attrak-

tiv zu bleiben. Waren vor 15 Jahren beim letzten Besuch des Fachmagazins noch die stabilisierten Rosen ein Thema, sind es heute Wandbegrünungen, wie im Eingangsbereich zu den Wohnungen eine hängt. «Wir stellen sie selbst her», sagt Roesch. Die natürlich haltbar gemachten Pflanzen und das stabilisierte Moos sind auch als Schriftzüge gefragt, beispielsweise mit Firmennamen. Die andere Neuerung, die einen Kundennerv getroffen hat, ist die Blumenbox in der Fassade des Neubaus. In Betrieb ist sie seit bald einem Jahr. Der bisherige Spitzentag war der letzte Muttertag: In einem halben Tag wurden daraus über 60 Werkstücke verkauft.

«Für uns ist es schön, mit einer solchen Ausgangslage zu starten», sagt Flavia Kuster am Ende des Rundgangs durch den Betrieb. Die Übergabe an die dritte Generation ist vollzogen. Die Väter arbeiten noch mit, helfen aus oder kümmern sich um die Immobilie. Die Verantwortung liegt nun bei der dritten Generation. ●



Die Moos- und Pflanzenwände werden von der Floristikabteilung hergestellt. *Les tableaux végétalisés sont l'œuvre du service fleuristerie.*

Anzeige



## Geschenkanhänger, Blumengrüsse & Karten aus 100% Schweizer Holz

Swiss Made, regionale Produktion | Schweizer Design | Schweizer Holz



holzlöffel.ch